

Das Sakrament der Heiligen Kommunion – Eucharistie (Danksagung) 1. Teil

Denn du bist der Darbringende und der Dargebrachte, der Empfangende und der Ausgeteilte, Christus, unser Gott, und dir senden wir die Verherrlichung empor, samt deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Heiliger Johannes Chrysostomus

REINIGUNG - ERLEUCHTUNG – VERGÖTTLICHUNG

Von Vr. Kallimach

Das Altarsakrament, das Sakrament der Heiligen Kommunion, ist das Sakrament, in dem die Christen Leib und Blut Christi essen und trinken. Das Kreuzesopfer Christi ist einmalig. Die Eucharistie ist Teilnahme an diesem einmaligen Opfer. Wir sollen uns seelisch reinigen. Wir werden durch dieses Sakrament erleuchtet. Wir werden „Götter aus Gnade“, Engel, wenn wir Buße tun, uns reinigen und an diesem Sakrament demütig gesinnt teilnehmen. Dieser langwierige Reinigungs-, Erleuchtungs- und Heiligungsprozess hat als Endziel die Vergöttlichung, die Vereinigung mit der Liebe, die Vereinigung mit Gott, sagen der Apostel Paulus, der Heilige Paisios, der Heilige Porphyrios und die anderen Heiligen Väter.

Funktion von Fleisch und Blut im Menschenkörper: „**Das Blut** (lat. sanguis, griechisch αἷμα haima) ist eine Körperflüssigkeit, die mit Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems die Funktionalität der verschiedenen Körpergewebe über vielfältige Transport- und Verknüpfungsfunktionen sicherstellt. Blut wird als „flüssiges Gewebe“, gelegentlich auch als „flüssiges Organ“ bezeichnet... Das Blut mit seinen einzelnen Bestandteilen erfüllt viele wesentliche Aufgaben, um die Lebensvorgänge aufrechtzuerhalten... **Fleisch** (von ahd. fleisc) bezeichnet im Allgemeinen Weichteile von Mensch und Tieren. Im Besonderen steht der Begriff für Teile von Säugetieren und Vögeln, die zur Ernährung des Menschen genutzt werden.“ Wikipedia

Das Wichtigste zuerst: „Das Werk des Gottesdienstes der heiligen Sakramente ist die Wandlung der dar gebrachten Gaben in Leib und Blut Christi. Das Ziel aber ist die Heiligung der Gläubigen, die durch die Kommunion dieser Sakramente die Vergebung ihrer Sünden, die Erbschaft des Königreiches der Himmel und ähnliche Güter erhalten. Vorbereitende und vollendende Hilfsmittel zu diesem Werk und Ziel sind Gebete, Psalmgesang, Lesungen aus den heiligen Schriften und im Allgemeinen gesprochen: alle jene heiligen Dinge, welche vor und nach der Heiligung der kostbaren Gaben getan und gesprochen werden. Denn wenn uns Gott auch alle heiligen Dinge umsonst gibt, und wir dazu ihm gegenüber nichts dazu beigetragen haben, sondern sie vollkommen seine Geschenke sind, so verlangt er doch zwangsweise, dass wir fähig werden sie zu empfangen und zu bewahren, und er lässt uns nicht an der Heiligkeit teilhaben, wenn wir nicht eine entsprechende Gemütslage haben. So nimmt er uns bei der Taufe an, so nimmt er uns bei der Firmung an, so nimmt er uns bei der heiligen Kommunion an und lässt uns am furchtbaren Opfertisch teilhaben.“ Hl. Nikolaus Kabasilas



Ohne Blutvergießen keine Sündenvergebung: Denn das Leben des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, um Sühnung zu erwirken für eure Seelen. Denn das Blut ist es, das Sühnung

erwirkt für die Seele.

3 Mo 17, 11

Denn nachdem jedes einzelne Gebot nach dem Gesetz von Mose dem ganzen Volk verkündet worden war, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolle und Ysop und besprengte sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk, wobei er sprach: »Dies ist das Blut des Bundes, den Gott mit euch geschlossen hat!« Auch das Zelt und alle Geräte des Gottesdienstes besprengte er in gleicher Weise mit Blut; und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.

Hebr 9, 19-22

Prophezeiung - Das reine Opfer, ohne das Vergießen von Tierblut, sollte kommen – Seine Erfüllung am Gründonnerstag – Seitdem wird die heilige Eucharistie gefeiert: Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang soll mein Name groß werden unter den Heidenvölkern, und überall sollen meinem Namen Räucherwerk und Gaben, und zwar reine Opfergaben, dargebracht werden; denn groß soll mein Name unter den Heidenvölkern sein! spricht der Herr der Heerscharen.

Mal 1, 11

Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

Mt 26, 26-28

Bezüglich der Eucharistie haltet es so: Zunächst in Betreff des Kelches: Wir danken Dir, unser Vater, für den heiligen Weinstock Davids, Deines Knechtes, den Du uns zu erkennen gabst durch Jesus, Deinen Knecht; Dir sei die Ehre in Ewigkeit. Und in Betreff des gebrochenen Brotes: Wir danken Dir, unser Vater, für das Leben und die Erkenntnis, die Du uns zu erkennen gabst durch Jesus, Deinen Knecht; Dir sei die Ehre in Ewigkeit. Wie dieses gebrochene Brot auf den Bergen zerstreut war und zusammengebracht eins wurde, so möge Deine Kirche von den Enden der Erde zusammengebracht werden in Dein Reich; denn dein ist die Ehre und die Macht durch Jesus Christus in Ewigkeit. Aber keiner darf essen oder trinken von eurer Eucharistie, außer die auf den Namen des Herrn getauft sind. Denn auch hierüber hat der Herr gesagt: "ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben".

Apostellehre (Didache)

Befleißiget euch daher, dass ihr häufiger zusammenkommt zur (Feier der) Eucharistie Gottes und zum Lobe. Denn wenn ihr euch oft versammelt, wird die Macht Satans gebrochen, und sein verderblicher Einfluss wird in der Eintracht eures Glaubens aufgehoben. Nichts ist besser als Friede, an dem aller Krieg himmlischer und irdischer Mächte abprallt.

Heiliger Ignatius von Antiochien

Danksagung: Der wichtigste Gottesdienst ist die Göttliche Liturgie. In ihr vollzieht sich das große Sakrament – die Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut des Herrn und die Kommunion der Gläubigen. Liturgie bedeutet in der Übersetzung aus dem Griechischen "gemeinsames Tun". Die Gläubigen versammeln sich in der Kirche, um zusammen "mit einem Mund und mit einem Herzen" Gott zu verherrlichen und die Heiligen Geheimnisse Christi zu empfangen. So folgen sie dem Beispiel der Apostel und des Herrn selbst, die, als sie sich am Vorabend des Verrates und des Kreuzesleidens des Herrn zum Letzten Abendmahl versammelt hatten, aus dem Kelch tranken und Brot aßen, das Er ihnen gab, und in Ehrfurcht Seine Worte hörten: "Dies ist mein Leib..." und "Dies ist mein Blut..." Christus hat seinen Aposteln aufgetragen, dieses Sakrament zu feiern, die Apostel lehrten dies ihre Nachfolger – die Bischöfe und Priester. Zuerst hieß dieses Sakrament **Danksagung – Eucharistie** (griech.). Der öffentliche Gottesdienst, bei dem die Eucharistie gefeiert wird, heißt **Liturgie** (vom griech. *leitos* – allgemein, öffentlich und *ergon* – Dienst, Tun)... In den ersten Zeiten des Christentums wurde die Ordnung der Liturgie mündlich überliefert, die Gebete und die heiligen Handlungen wurden auswendig gelernt, danach erst entstand die schriftliche Überlieferung...

Orthodoxes Glaubensbuch